

Vorlage-Nr.: **2353-2019/DaDi**
(Referenz-Vorlage: 2211-2019/DaDi)

Aktenzeichen: 519-024

Fachbereich: Koalition der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP
Fraktionsvorsitzende
Christel Sprößler
Marianne Streicher-Eickhoff
Prof. Dr. Friedrich Battenberg
Wilhelm Reuscher

Beteiligungen:

Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
1.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Bewertungsmatrizen zur hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung durch Medizinische Versorgungszentren – Änderungsantrag SPD, Grüne, FDP**

Beschlussvorschlag:

1. Hausärztliche Versorgung

Ärztmangel, Versorgungssituation

2. Zeile, letzte Spalte wird wie folgt geändert:

„Aufgrund örtlicher Besonderheiten sind Ausnahmen in beide Richtungen möglich“.

Wettbewerb und Rolle der Kommune

1. Zeile, letzte Spalte wird wie folgt geändert:

„Sitz wurde mindestens einmal und ohne Bedingungen ausgeschrieben. Der Nachweis ist vorzulegen“.

2. Zeile, 1. Spalte wird wie folgt ergänzt:

„Kommune beantragt schriftlich die Gründung des MVZs beim Kreis, Beschluss des Parlamentes liegt vor“.

3. Zeile, 1. Spalte (neu):

„Die Kommune beteiligt sich mit einem Investitionskostenzuschuss an dem geplanten MVZ“.
Splittung der Punktzahl: hier 10

4. Zeile ,1.Spalte (Änderung der Punktzahl)

„Kommune weist mit Antragstellung nach, dass die ortsansässigen Niedergelassenen mit Gründung des MVZs mehrheitlich einverstanden sind“: 20 Punkte

Mehr als 55 von 100 Punkten sind für eine Neugründung erforderlich.

2. Fachärztliche Versorgung

Wettbewerb

1. Zeile, letzte Spalte wird wie folgt geändert:

„Sitz wurde mindestens einmal und ohne Bedingungen ausgeschrieben. Der Nachweis ist vorzulegen“. 100% werden auch erreicht, wenn alternativer Bewerber eine andere Klinik ist.

4. Zeile, 1. Spalte wird wie folgt geändert:

„Facharztsitz würde bei Verkauf an Dritten aus dem Landkreis und nicht in die Stadt Darmstadt verlegt“.